



Für ein einheitliches, flexibles Helfenkönnen

Von Branddirektor Mohaupt aus Krefeld mit Experten des Kreises, vor allem der Feuerwehr, erarbeitet, übergab Oberstadtdirektor Vogt aus Krefeld im Gebäude des DRK ein Konzept zum Aufbau und zur Entwicklung eines einheitlichen Rettungswesens im Kreis Beeskow.

Dezernent Dr. Johne dankte für die hilfreiche Unterstützung zum Aufbau neuer Strukturen, dem auch dieses Konzept dient.

Es wird Grundlage für die Beratung aller im Kreis tätigen bzw. verantwortlichen Stellen sein, die bisher mit dem Rettungswesen von der Feuerwehr über den Katastrophenschutz bis hin zur schnellen medizinischen Hilfe zu tun hatten, um ein flexibel einsetzbares rasch handlungsfähiges Rettungswesen im Kreis aufzubauen.

MOZ-FOTO: G. MENZEL

Partnerschafts-Mosaiksteine

Krefelds Oberstadtdirektor Vogt zur Visite im Kreis Beeskow

Von einem deutsch-deutschen Kongreß kommend, begab sich der Krefelder Oberstadtdirektor Vogt direkt nach Beeskow, ins Landratsamt. „Um die neuen Repräsentanten des Kreises kennenzulernen“, wie er sagte.

Dieser „Abstecher“ hat sich aber auf alle Fälle für unseren Kreis als sehr nützlich erwiesen.

In einem Gespräch mit den Dezernenten Görsdorf, Dr. Johne und Krüger versprach er, auch weiterhin Unterstützung für den Aufbau der neuen Leitungsstrukturen zu geben. Fortbildungskurse und eine Einladung nach der Sommerpause für die neugewählten Beigeordneten nach Krefeld, um sich das „Tagesgeschäft“ hautnah ansehen zu können.

Wenige Minuten später übergab der Oberstadtdirektor in den Räumen des DRK an Dr. Johne ein Konzept für das Rettungswesen des Kreises, das vom Krefelder Branddirektor Mohaupt und dessen Arbeitsbereich in Beeskow erarbeitet wurde. Darin geht es im wesentli-

chen um eine gemeinsame Leitstelle des DRK-Rettungsdienstes, der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes, um, wenn dringend notwendig, die Einsatzzeit zu verkürzen.

Dankbar wurde die Konzeption, die nun als Diskussionsgrundlage für den Neuaufbau des gesamten Rettungswesens dient, angenommen.

Neben diesem wichtigen Papier für das Rettungswesen sprach der Krefelder Oberstadtdirektor von einer Zwei-Millionen-Spende aus dem Lande Nordrhein-Westfalen für die Diagnosestrecke des Kreiskrankenhauses als Soforthilfe, an der viele Bürger des Landes einen Spendenanteil haben.

Von den 13 Schreibmaschinen, die dem Kreis von einem Landtagsabgeordneten aus Nordrhein-Westfalen aufgrund seiner Initiative zugesagt wurden, hat er die erste bereits mitgebracht.

Oberstadtdirektor Vogt ging es aber um mehr als nur Gespräche mit Vertretern der neugewählten

Kreisverwaltung. Er wollte sich selbst umsehen, den Kreis, Land und Leute etwas näher kennenlernen. Begleitet von Dezernenten besichtigte er die Burg-Galerie, und es war sein persönlicher Wunsch, die Rehabilitationspädagogische Förderungseinrichtung in Augenschein zu nehmen.

Seine persönliche Visite war mit dem Ziel verbunden, gemäß den Vorabsprachen die endgültige Partnerschaftvereinbarung vorzubereiten. Vom 21. bis 23. September wird aus diesem Anlaß in Beeskow ein großes Volksfest stattfinden.

Um unseren Landsleuten aus Krefeld zu diesem Termin auch ein guter Gastgeber zu sein, werden noch Privatquartiere benötigt. Meldungen dafür nimmt ab sofort das Landratsamt Beeskow, Rudolph-Breitscheid-Straße, entgegen.

Im April oder Mai 1991 - das genaue Datum steht noch nicht fest - wird aus dem gleichen Grund ein dementsprechendes Volksfest in Krefeld stattfinden.

MARLENE FRIEDRICH